

XV. Potsdamer Schlössernacht

Das erwartet Sie im Park Sanssouci :

Neues Palais Mopke

Berlin Jazz Orchestra mit Jocelyn B. Smith

Das Berlin Jazz Orchestra, unter der Leitung des Berliner Sängers **Marc Secara**, zählt inzwischen zu den renommiertesten Klangkörpern seiner Art in Deutschland. Im Jahr 2000 gegründet, sorgt es seit zwölf Jahren für außergewöhnliche Konzerterlebnisse mit unterschiedlichsten Bühnenprogrammen. „All about Love“ nennen sie das extra für die Potsdamer Schlössernacht konzipierte Sonderprogramm mit den schönsten Liebesliedern der Jazz- und Popmusik. Und zu Gast auf der Bühne: **Jocelyn B. Smith**, »die gewaltigste Soulstimme Deutschlands« (ZDF). Ein Millionenpublikum hat sie schon erobert mit dem Titelsong zum Disney-Film „König der Löwen“. Es folgten Welttourneen mit Falco, Plattenproduktionen mit Udo Jürgens, Konzerte mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle oder mit den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. In diesem Jahr können wir ihren Gesang mit Seele zum ersten Mal bei der Potsdamer Schlössernacht erleben.

La Tiara

Drei Sopranistinnen mit herausragenden Stimmen haben als Trio **La Tiara** ihren Traum zum Beruf gemacht. „Musik mit der Qualität von Klassik, der Leichtigkeit von Pop, Persönlichkeiten mit starkem Charakter, das wollten wir alle schon immer offen zeigen“, sagt Isgaard stellvertretend für sich und ihre Mitstreiterinnen Maja und Christina. Sie bringen brillante, klassisch ausgebildete Stimmen mit und Lust auf große Musik, große Bühnen und Karriere, ohne dafür ihre Natürlichkeit aufzugeben. Sie haben sich in Hamburg gesucht und gefunden und seit 2009 lassen sie überall die großen deutschen Pop-Erfolge vergangener Jahrzehnte von Vicky Leandros über Herbert Grönemeyer bis Udo Jürgens in elegantem klassischem Gewand frisch wie neu erklingen.

Barbara Helfgott & RONDO VIENNA

Mit Wiener Charme, sympathisch und beschwingt, bietet uns das Damen-Ensemble einen frischen Einblick in scheinbar gegensätzliche Musikstile: Die klassisch-populäre Musik der Strauß-Dynastie in glücklicher Symbiose mit modernen Musical-, Rock- und Popmelodien.

Barbara Helfgott zeigte schon bevor sie lesen und schreiben konnte erstaunliche Fähigkeiten an der Violine, gewann mit zehn Jahren in Wien ihren ersten Wettbewerb, studierte später Gesang und Violine und bewährte sich als Konzertmeisterin an etlichen Wiener Musiktheatern.

Für RONDO VIENNA wählte sie bewusst Musikerinnen aus, die sowohl als Solistinnen als auch im Zusammenspiel entspannt und natürlich sind. Die Homogenität des Ensemblespiels wurde zum Markenzeichen. Mit virtuosen Auftritten und einer innovativen Programmgestaltung, die unterschiedliche Werke oft auf überraschende Weise kombiniert, hat sich die Gruppe in den Musikmetropolen der Welt beim Publikum wie bei den Fachleuten einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Neues Palais Süd

Südlich des Neuen Palais, am Wege zu Posttor oder Ökonomieweg, befindet sich, umgeben von einem filigranen Eisenflechtzaun, der **Gartensalon**. Dort erwarten uns **Königliche Tafelfreuden**.

Seine Majestät lassen bitte in den Gartensalon am Neuen Palais

Im prächtigen Neuen Palais, das von Friedrich II. selbst als „Fanfaronade“ bezeichnet wurde, gab es jeweils im Juli des Jahres ausgedehnte Festlichkeiten. Das höfische Leben wurde zelebriert mit Konzerten, Bällen, Opern, Theateraufführungen und königlichen Mittags- und Abendtafeln. Zu den geladenen Gästen, die am 6. Juli 1773 eintrafen, gehörten u.a. die Prinzessin von Oranien, Prinzessin Amalie, die verwitwete Prinzessin von Preußen, die Gemahlin des Prinzen Friedrich von Braunschweig und der Erbprinz von Hessen- Darmstadt. Bevor die Gäste am 23. Juli abreisten und Friedrich II. sich wieder in sein Schloss „Sans Souci“ zurückzog, fand am 20. Juli im Neuen Palais der abschließende Höhepunkt für die königliche Hofgesellschaft statt. Aufgeführt wurde die Oper „L'Eroe cinese“ des Komponisten Johann Adolf Hasse. Der Hofzeremonienmeister begrüßte die Hofgesellschaft zu einem pompösen Ball und zu einer königlichen Abendtafel in den Festsälen. Ein barockes Feuerwerk am Neuen Palais beendete die Hoffeierlichkeiten.

Den Inspirationen seiner Majestät folgend, wird zur Potsdamer Schössernacht der Königliche Tafelfreuden e.V. im Gartensalon am Neuen Palais, königliche Genüsse, wie Speisen aus der abendlichen Menüfolge anno 20. Juli 1773; höfische Zwiegespräche über seine Majestät und barocke Musik des verehrten Komponisten Johann Adolf Hasse präsentieren.

Seien Sie zu Gast bei seiner Majestät und dem Verein **Königliche Tafelfreuden e.V.**

Neues Palais Gartenseite

Costumi

Lady Charlotte Tattingstone Devere of Chelsea and Osbourne bittet zu Tisch: Die extravagante englische Aristokratin hortet nicht nur Titel und Porzellan, sie versammelt auch eine ebenso ausgefallene Gesellschaft um sich. Da wäre z.B. Earl Grey, dessen Titel sich hervorragend als nächster in Charlottes Kollektion einreihen würde, oder das schillernde Paar Monsieur et

Madame Fabergè, die einen Teil der indischen Kronjuwelen zur Schau tragen. Sogar aus Fernost hat sich Charlotte ein paar Lampiondamen als Gäste mitgebracht!

Ausgestattet mit phantastischen Kostümen von Horst Raack errang Costumi beim internationalen Wettbewerb „La Maschera più bella“ im Karneval von Venedig vordere Plätze, 2011 und 2012 sogar den ersten Platz. Davon zeigt Costumi im Garten des Neuen Palais eine Auswahl. Spüren Sie den Hauch des zauberhaften venezianischen Karnevals.

An der Mündung der **Hauptallee** in den Garten des **Neuen Palais**

Kavalier-Tour

Als Kavalier wird man nicht geboren, nur erstklassige Bildung und praktische Erfahrungen machen aus Männern Kavaliers. Das **Hoftheater Schau und Spiel** bietet eine Ausbildungstour zum Kavalier an. So wie die Söhne des europäischen Adels auf die »Grand Tour« geschickt wurden, können die nötigen Kenntnisse an fünf Stationen spielend erworben werden:

1. stellt der Kandidat seine Treffsicherheit und Sattelfestigkeit unter Beweis
2. sind Tischmanieren und Trinksitten anderer Länder gefragt
3. darf er sich den Damen des Hofes auf galante Art nähern
4. durch eine selbstgebaute Glückspforte schreiten, um sich
5. in ein erotisches Abenteuer zu stürzen. □ Am Ende des Parcours ist man zum vollendeten Kavalier gereift. – Die Damen werden entzückt sein.

Heckentheater

KinderTanzTheater Berlin Brandenburg

Der Hofmaler Antoine Pesne persönlich verrät dem kleinen Karl die Geheimnisse hinter bekannten Rokoko- Gemälden und lässt, amüsant mit ihm plaudernd, die bemalten Leinwände lebendig werden. Regie Friederike Nebel.

TanzTheater Berlin Brandenburg

Ländliche Idyllen waren im 18. Jahrhundert äußerst beliebt. Trotzdem verzichtete man nicht auf gewohnte Annehmlichkeiten, wozu hatte man eine emsige Dienerschaft. Friederike Nebel inszeniert mit spitzer Feder eine turbulente Landpartie. Eine kleine Gesellschaft genießt ihren Ausflug trotz vieler Widrigkeiten voller Vergnügen und Sie können dabei sein.

Freundschaftstempel

Das Hoftheater Schau und Spiel – „Mätressen“

Zwei Damen der nicht ganz so feinen Gesellschaft plaudern im Freundschaftstempel aus dem Nähkästchen über ihre amourösen Abenteuer und über die Träume von Schönheit, Geist, Eleganz, Esprit und ungewöhnlichen Liebeskünsten, die die Herren in den Bann ziehen. – Das sind amüsante und tragische Geschichten, in den Gedankenpausen musikalisch kommentiert mit italienischen Arien der Mezzosopranistin Karin Lasa, sensibel begleitet mit Cembalo und Flöte von Christiane Scheetz.

Botaniktor

Auf der Maulbeerallee stehen fünf Großgemälde aus der Bildergalerie von Sanssouci, die in diesem Jahr ihr Jubiläum feiert.

... nur eine Handvoll Gemälde

Welche Schätze! Welche Bilder! Friedrich der Große war ein leidenschaftlicher Sammler von Gemälden. Er ließ in den Park von Sanssouci eine Bildergalerie bauen, die nach dem Petersdom das schönste Bauwerk sei – diese Meinung übermittelte der Kammerdiener d'Argens seinem König. Und Friedrich ist stolz auf seine Sammlung. So schreibt er seiner Schwester Wilhelmine: „... Trotzdem habe ich fast hundert Gemälde zusammengebracht, darunter zwei Correggio, zwei Guido Reni, zwei Paul Veronese, einen Tintoretto, einen Solimena, zwölf Rubens, elf van Dyck, ohne die übrigen namhaften Meister zu nennen. Ich brauche noch fünfzig Bilder, die ich aus Italien und aus Flandern erwarte, um meine Galerie zu vervollständigen.“ Natürlich, hinter jedem Gemälde steckt eine Geschichte, eine wahre oder eine angedichtete, manchmal eine belanglose, aber oft eine aufregende. Und genau um diese Geschichten geht es in „... nur eine Handvoll Gemälde“.

Obwohl die Großgemälde entfernt voneinander auf der Marktstraße zwischen den Ständen stehen, können Sie alle fünf Geschichten miterleben. Sie sind zeitlich so aufeinander abgestimmt, dass ihnen nichts entgeht. Egal ob Sie vom Botaniktor oder von den Neuen Kammern her kommen.

Auf einer **Waldlichtung kurz vor dem Botaniktor** beim Botanischen Garten

Szenen einer Jagd

Friedrich Wilhelm I. und sein Jagdgehilfe Deppendorf planen einen Jagdausflug und proben wichtige Strategien und Techniken. Der arme Deppendorf ist mal die Sau, mal das Reh und dazu auch noch der Treiber. Er kann es allerdings seinem Herrn nicht recht machen. So verfinstert

sich der Himmel über dem ungleichen Gespann und wer wen jagt ist bald nicht mehr klar. Mit Ulli Gleichmann von MIMECRIME und Jörg Jüsche vom DUO LE PIP treffen zwei Erzkomödianten aufeinander, die mit Spaß an der gehaltvollen Übertreibung den beiden Figuren sattes Leben einhauchen. – Nicht ganz ernst zu nehmen, aber saukomisch.

Paradiesgarten

Preußische Landschule

„Die erste Aufgabe des Gesetzgebers bleibt in meinen Augen immer, gleiches Recht für alle zu schaffen.“ Dies sprach der Alte Fritz und führte das in Preußen begonnene Werk seines Vaters, die Einführung der Schulpflicht, fort und das Volk raunte: „So kommet in die Schlösser Paradiesisch Gärten, Fritz der Große wird sie hier erwarten. / Seine Untertanen, die nach Bildung sich verzehren – werden sich am heutigen Tage hier gar mehren. / Vom Dorfschulmeister, dem Gelehrten und dem heiligen Diener seines Herrn werden sie an Bildung recht erfahren. / Wissen, Leistung sollen sich wohl lohnen mit des Preußisch-königlichen Lerndiplomen. / Welches nur die Besten hier erhalten, strebt nach Höherem, um Ihrer Leben zu gestalten.“

Im engen Originalgestühl einer solchen Landschule können sich Mädchen und Buben vor aller Augen mit Tafel und Griffel ausprobieren und es einmal versuchen, dafür vom gestrengen Dorfschulmeister ein Lob zu erhaschen.

Orangerie Jubiläumsterrassen

Philharmonic- Lounge und Dancefloor

Nicht zufällig erinnert der Name des DJs auf der Jubiläumsterrasse etwas an den ersten Menschen im kosmischen Raum. „DJ Gagarinoš ist Jürgen Grözingers Synonym. Sein ultimatives DJ-Lounge-Konzept besteht vor allem aus Kommunikation im Sinne des Überwindens von Distanzen zwischen der sanften Lounge und dem pulsierenden Dance-Beat, für das Auflösen von Barrieren zwischen Gattungen, Sparten und Stilen. Musik soll hier einen Raum schaffen, der sensibel macht, neue Räume öffnet und erschließt.

In Gagarinos Sets spannt sich der musikalische Bogen von klassischer Musik bis zu innovativen modernen elektronischen Tunes. Auf der Spielwiese zwischen stilvoller Klassik, intelligentem Jazz, vielfältiger World-Music, elegantem Pop und innovativem Clubsound tummelt sich gern auch der DJ selbst mit seinen simultanen Percussion-Performance-Einlagen. Mit Gespür setzt er dazu poetische Sprachinszenierungen wie gedankliche Schwerpunkte in die atmosphärischen Koordinaten des kommunikativen Raums. Die Grenzen zwischen Club-Event und klassischem Konzert zerfließen hierbei. Ein sinnlich ansprechendes und intellektuell anregendes Erlebnis. Vermutlich hätte selbst der hochgeistige Friedrich II. ihn gemocht.

Sizilianischer Garten

Peter Joseph Lenné

Hier kommt der berühmte preußische Landschaftsgärtner und klassizistische Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné höchstpersönlich zu Wort. Dargestellt von Schauspieler Reimund Groß schwärmt Lenné von seinen wundervollen Parks, mit denen er ganze Landschaften geprägt hat und welche Visionen eine Gartenlandschaft erwecken kann. Lassen Sie sich einfangen von seiner Beredsamkeit, von den Bildern seiner Gärten, die er entstehen lässt, indem er sie in Sprache fasst und vor Ihrem geistigen Auge lebendig macht.

Der Darsteller sagt über sich selbst: „Seit achtundvierzig Jahren klettere ich auf der Erde herum, manchmal fliege ich auch über sie hinweg, aber ohne Flügel, so von innen her. Das sind dann meine Reisen, die phantastischen und überaus mit phantasievollen Gedanken bewachsenen, wie halt Moos am Boden oder an Bäumen wächst. Und mit den Jahren wird die Moosdecke dichter und das ist auch gut so. Dabei wächst in mir mehr und mehr die Erkenntnis, dass alles Wahre ganz einfach ist. ... Tradition heißt ja bekanntlich, das Feuer zu schüren, nicht die Asche zu bewachen.“

Dreißig unterhaltsame Minuten begibt sich ein Wortzauberer in die Rolle des Landschaftszauberers Lenné.

Historische Mühle

Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci

sind eigentlich 1995 fürs Radio erfunden worden, haben aber schnell ein Eigenleben auch auf der Bühne entwickelt. Ein anachronistischer Widerstreit mit historischen Figuren und heutigen Themen. Einer ist des Anderen bester Feind; da logiert die Schadenfreude, Mutterwitz paart sich mit Weisheit, und die beiden Nachbarn sind überm Gartenzaun hinweg auch nach über 300 Jahren nicht eben zimperlich – aber sie brauchen einander. Soviel Spaß hat Preußen noch nie gemacht!

Andreas Schulte

„Ist das Elton John, der da singt?“ ... kam einmal die Frage, als Andreas Schulte spielte. In der Tat: Was der Musiker stimmlich und klaviertechnisch vorlegt, erinnert stark an das große englische Vorbild – und an dem will er auch gemessen werden. Präsentiert werden nach dem Feuerwerk Rhythm & Blues-Nummern und die schönsten Soul- und Jazzklassiker. Und die Seele singt mit ...

Schloss Sanssouci Weinbergterrassen

Der Hofstaat unterwegs – Wiener Masken- und Musiktheater

Zauberhafte, skurrile Gestalten, ihre Poesie getränkt im Wiener Schmah, das höfisch humorvolle Flair des Fürsten von Blunkenstein und seinem gepuderten und parfümierten Gefolge sind die prachtvollste Belustigung inmitten des schönen Potsdamer Schlossparkes. Begegnen Sie blaublütigem, altem Adel mit dem originellen Wiener Masken- und Musiktheater. Erweisen Sie unter strenger Aufsicht und in Beachtung höfischen Benehmens dem riesigen Fürsten von Blunkenstein die Ehre. Erleben sie Einblicke in die amüsanten und pikanten Lebens- und Liebesgeschichten der Comtesse Marianderl. Zuständig für standesgemäße Musik ist der letzte überlebende Hofgeiger Hrdlitschek.

Schloss Sanssouci Ehrenhof

I Confidenti – Spielszenen der Commedia dell'Arte

Colombina und Arlecchino, das klassische Paar der italienischen Stegreif-Komödie, ist zu erleben in Ausschnitten aus einer komischen Farce, mit witzigen Dialogen, pantomimischen Szenen und mit Masken der Commedia dell'Arte. Besetzung: Steffen Findeisen „Arlecchino“; Notiko Seki „Colombina“ Kostüme/Masken: Christine Jaschinsky

Bildergalerie

Commedianza Berlin

Tanz in Kostümen und Masken nach dem Gemälde „Der Liebesgarten“ von Peter Paul Rubens, betrachtet von dem Marquis d'Argent und Madame in der Bildergalerie.

„Also kann ich annehmen, Madame, dass ich anfang zu sterben, als ich begann, Sie zu lieben, weil der Tod eine Trennung von Geist und Körper ist und weil ich von dem Augenblick an, als ich Sie sah, meinen Verstand verlor.“ schrieb Cyrano de Bergerac (1619–1655), eigentlich Hercule de Savinien de Cyrano, Vorreiter der französischen Aufklärung, Autor phantastisch-satirischer Schilderungen von Reisen zum Mond.

Friedenskirche Sanssouci

Brandenburgische Bach-Gesellschaft e.V.

Zauber und Poesie der romantischen Musik verspricht das Konzert mit Björn O. Wiede auf der Woehl-Orgel im romantischen Ensemble der Friedenskirche. Der 51jährige Organist, Dirigent und Komponist arbeitet als Nikolaikantor und Künstlerischer Leiter der Bachtage in Potsdam.

Er schätzt, als mehrmaliger Gast der Schössernacht, die besondere Atmosphäre der Orgelkonzerte vor dem bewegten Publikum in dieser Nacht.

Meierei

... e la luna

MUSICA NOSTALGIA spielt die bekanntesten Melodien aus den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts wie – Volare – Lasciatemi cantare – Arrivederci Roma– O Sole mio – Torna Soriento – Azzuro. Pavarottis Opernarien – Funikuli Funi- kula, La donna mobile. Italienische Hits, welche ganze Europa verzaubert haben. Präsentiert werden unvergessliche Songs von Al Bano & Romina Power, Ricchi e Poveri, Toto Cutugno, Adriano Celentano und vielen anderen in einem italienischen Mix.

Römische Bäder Arkaden

Tanja Letz spielt Harfe seit 1992 und ist studierte Orchestermusikerin. Nach Meisterkursen in Florenz und Grandola musizierte sie in namhaften Orchestern, wie dem RIAS Jugendorchester, dem Japan University Orchestra, der Jungen Deutschen Philharmonie, der Kammeroper Rheinsberg, den Berliner Symphonikern, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, der Komischen Oper Berlin und produzierte CDs mit dem Rundfunkchor Berlin sowie für das Jubiläum von Wagners „Ring des Nibelungen“ bei den Tiroler Festspielen.

Am Eingang führt der imposante Zeremonienmeister Matthias Krahnert das Regime des Kommens und Gehens mit Lob und Tadel für die Beteiligung am reibungslosen Ablauf. Legen sie sich nicht mit ihm an, denn seine anarchische Clownsseele lauert nur darauf, sein sächsisches Gemüt mal aufbrausen zu lassen.

Römische Bäder Maschenteich

Der Maschenteich ist ein künstlicher See, welcher durch Peter Joseph Lenné bei der Gestaltung des Charlottenhofer Areals angelegt wurde. Namensgeber für den Teich ist ein ehemals existierendes Dampfmaschinenhaus mit Pumpstation, welches das Wasser im Gebiet Charlottenhof in Bewegung hielt.

Der Berliner Bassbariton **Martin Backhaus** erhielt seine Gesangsausbildung beim amerikanischen Bariton George Fortune an der Deutschen Oper Berlin, bei Scott Weir und bei Fred Nahr. In Meisterkursen, bei Harry van der Kamp und durch Engagements bei Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Attilio Cremonesi, Jordi Savall, Hermann Max und Phillippe Herreweghe erwarb er spezielle Kenntnisse in der Aufführungspraxis „Alte Musik“. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit verschiedenen Ensembles der Alten Musik, wie der Berliner

Lauttencompagney, dem Ensemble Concerto Grosso Berlin von Beatrix Hellhammer und vielen anderen. Die Bass-Partien der großen Oratorien sind Schwerpunkt seines Repertoires.

Der junge Mann am Ruder, der mit dem Sänger im Kahn behutsam seine Runden im Teich dreht, heißt **Markus Breitenhuber**, ist selbst Schauspieler und Clown und hält heute verantwortungsbewusst den Kurs.

Schloss Charlottenhof - Dichterhain

Hofspielleut

Zu Gast im Salon der Caroline von Berg – Berlin im August 1813

Caroline von Berg, ehemals Hofdame und Vertraute von Königin Luise, empfängt illustre Gäste in ihrem Berliner Salon. Gemeinsam begießt man den Sieg über die Franzosen bei Großbeeren. Alle sind in Champagnerlaune. Berlin ist gerettet! Patriotismus schwingt mit. Eine engagierte Schriftstellerin fühlt die Gunst der Stunde, ihren selbstverfassten Aufruf vorzustellen. Ein Shakespear-Mime declamiert begeistert aus „Henry V.“. Eine Salondame, bekannt mit Hardenberg und Gneisenau, lässt diskret ein reformpolitisches »Geheimnis« durchblicken. Man kennt auch die Gedichte Theodor Körners, stimmt Lieder von Carl Maria von Weber an. Ein Komponist begleitet die Gastgeberin bei einem Lied aus Brentanos „Des Knaben Wunderhorn“. Man springt von Thema zu Thema: Wird das mäßig erfolgreiche Grimmsche Märchenbuch eine Zukunft haben? – Die Begeisterung wie der Champagner steigen zu Kopfe. Im Aufbruch zu einer neuen Zeit scheint alles möglich ...

Hippodrom

Trio Imàge

Die Lust an der Suche nach Klangbildern, große Leidenschaft gemeinsam zu musizieren und der Wille, die Vielfalt musikalischer Kompositionen zu vermitteln, inspirierte das Ensemble zum Namen Trio Imàge. Die Musik führte Gergana Gergova und Pavlin Nechev bereits in früher Kindheit zusammen. Mit Thomas Kaufmann bekam das Trio 2008 sein heutiges Gesicht. Internationale Aufmerksamkeit erregte das junge Ensemble mit Auftritten in der Berliner Philharmonie und im Berliner Konzerthaus, beim Lockenhaus Kammermusikfest, dem Verbier Festival, der Schubertiade, dem Varna Summer Festival, dem Chelsea Musikfestival New York, dem Festival de Mexico, den Herrenchiemsee Festspiele sowie dem Novemberfest Chennai.

Fasanerie

Horus-Falknerei

Die aufregende Zeit des Barock: Klassische Musik, vollendet ausgebildete Greifvögel, kokette Damen in prachtvollen Gewändern ... ein wenig Fächersprache gefällig? Die Dame tanzt, der Herr führt den Degen und beide erfreuen sich an edelsten Jagdfalken. Den Reiher galt es zu jagen! Nur die stärksten und schnellsten Falken, Nordland- oder Gerfalken waren die geeigneten Begleiter für die Königsdisziplin der Falknerei. Dem Reiher geschah dabei kaum ein Leid. Ihm wurde als Trophäe nur eine Schopffeder entnommen, er bekam einen Fußring mit den Initialen des erfolgreichen Beizjägers und dann seine Freiheit! Die Jagd war die große Passion von König Friedrich Wilhelm I. Er selbst besaß eine Falknerei im Jagdhof zu Potsdam, die sein Sohn, selbst von der Jagd nicht angetan, nach seinem Tode verschenkte.

Sprechende Bäume und Skulpturen

An manchem abgelegenen Ort erhebt ein Baum seine Stimme oder eine Gartenplastik erzählt, woher und wie es sie an diesen malerischen Ort verschlagen hat und was sich dann hier zutrug. So erzählen die Douglasie von der alten Fasanerie, die Gehölze Nordamerikas von den berühmten Pflanzenjägern, die sie nach Europa brachten und die Linden von ihren Vorvätern aus der Nibelungensage. Und auch der behauene Stein kommt zu Wort. So erzählt die Corradinivase von Sinnlichkeit und Unschuld, von der Milde Alexanders des Großen gegenüber den Frauen des Dareios und der Unsitte, sich Kriegsbeute aus den Gärten der besiegten Fürsten mit nach Hause zu nehmen.

Lindenavenue

Hoftheater Schau und Spiel und Ostseequadrille präsentieren „Tableaux vivants“

Auf fünf Podesten erleben Sie das süße Vergnügen einer barocken Gesellschaft. Gemälde werden zum Leben erweckt und bieten einen Blick in die illustre Welt des 18. Jahrhunderts, umrahmt von den rassigen Friesen der Ostseequadrille.

Es war ein beliebtes Freizeitvergnügen des Adels und des Bürgertums, bekannte Gemälde, Skulpturen oder Geschichten nachzustellen. Im Jubiläumsjahr der Gebrüder Grimm stellt das Hoftheater Schau und Spiel Märchenbilder nach.

In langsam wechselnden Posen werden bekannte Wesen aus der Märchenwelt ihre Geschichten darstellen. Das Pferdeballett der Ostseequadrille umrahmt dieses Schauspiel und greift ab und zu Zeit in das Geschehen ein.

Das Hoftheater Schau und Spiel ist ein Projekttheater. Seit 2005 entstehen unter der Regie von

Renate Müller-Schäfer jährlich neue Ideen, Aktionen und Stücke, die mit Schauspielern, Tänzern und Laien realisiert werden. Zu Schauen gibt es neben den lebenden Bildern noch ein Papiertheater und einige gespielte historische Persönlichkeiten.

Die Mitwirkung ist vielseitig. Oft sind die historischen Gewänder von den Teilnehmern in Schneiderkursen selbst geschneidert, um sich damit amüsieren zu können beim Karneval in Venedig, auf Bällen in ganz Deutschland und zum Flanieren durch die prachtvollen Schlossgärten Berlins und Brandenburgs.

Die Pferde und Reiter der Ostseequadrille, gemeinsam mit den edlen Pferden des Verbandes zur Förderung der klassischen Reitkunst Deutschland e.V. und dem Hof- und Tanztheater Königswusterhausen, zeigen das opulente Treiben an Königshöfen zur Zeit des Barocks. Edle Pferde, prunkvolle Kostüme der Reiter und Schauspieler versetzen das Publikum hautnah in die damalige Zeit zurück. Standshowbilder, Quadrigenvorfürungen auf hohem Niveau und klassische Barockmusik. Lackschwarz glänzende barocke Friesenhengste und andere Rassepferde hinterlassen unvergessliche Eindrücke.

Carsten Gohlke, Moderator des rbb und selbst aktiver Pferdefreund, moderiert die historischen Reitvorführungen, gewürzt mit kleinen Anekdoten und mit gediegenem Hintergrundwissen aus der Zeit der barocken Reitkunst.

An Eingängen und Wegen

Zeremonienmeister begrüßen an den Pforten des Parks die Gäste und geben mehr oder weniger charmante Hinweise für die Kleiderordnung, ob sächsisch gemütlich, mit österreichischem Schmäh, französisch charmant, hessisch tüchtig oder in preußischem Befehlstone, Hauptsache die Etikette wird gewahrt.

Am Tor Mopke erwartet Sie ein verantwortungsbeladener schmaler Mann. Etwas zerstreut bittet er die Gäste in den Park, weckt mütterliche Instinkte bei den Damen, man möchte ihm gern behilflich sein. Doch lassen sie sich nicht täuschen, in dem Kostüm steckt der gebürtige Hesse Martin Wagner, ein Meister des Improvisationstheaters.

Am Eingang Sanssouci steht, wie schon viele Jahre zur Schössernacht, Tilo Acksel, der ellenlange Urenkel des Potsdamer „Kopfschusters“ Gustav Acksel, Hutmacher von Kaiser Wilhelm II. und seiner Familie. Mit freiem Geist, rauem preußischem Ton und frechem Potsdamer Mundwerk wird er sie unüberhörbar empfangen.

Am Posttor gegenüber dem ehemaligen königlichen Postamt begrüßt sie ein charmanter Filou,

der lieber flirtet und das gute Leben genießt als die Amtsperson zu mimen, denn es ist der ehemalige Pariser Fabrice Devillers, der in Berlin Artistik studierte, danach als Jongleur im Varieté Chamäleon anfing und dort zum Comedian wurde.

Am Grünen Gitter regelt der Zeremonienmeister die Massen gelassen mit dem einen oder anderen Trick. Axel Fellox ist Magier, Illusionist oder Comedyzauberer. Heute widmet er sich den Anreisenden und verblüfft sie garantiert.

Am Obelisktor in der Residenzstadt Potsdam kann man etwas von der Residenzstadt Wien lernen. Ein Handkuss hier, ein Kompliment da, Schauspieler, Musiker, Clown und Kabarettist Leopold Altenburg empfängt Sie mit dem berühmten Wiener Schmäh.

Am Weg vom Neuen Palais 02 zum Botaniktor finden sie die wortgewandte, alle in ihren Bann ziehende Erzählerin Silvia Freund im Wechsel mit der Oboistin Grace Flindell. Sie machen einen musikalischen Spaziergang durch die Jahrhunderte vom Barock bis zur Moderne.

Am Theaterweg vom Neuen Palais zum Charlottenhof bieten im Wechsel die vergnügliche Erzählerin Sabine Kolbe vom Erzähltheater FabulaDrama: Grünes Herz – Märchen aus den Wäldern und Gärten der Welt – von Iwan aus der Erbse und Wassilisa mit dem goldenen Haar, von Petrosinella, der italienischen Rapunzel und anderen märchenhaften Gewächsen und der virtuose Klarinetist Holger Holdgrün: romantische Werke von Mozart, Weber und anderen.

Am Theaterweg vom Neuen Palais zum Charlottenhof führt Sie Erzählerin Kerstin Otto kurzweilig in die Welt der Liebe und des Glücks. Auch das Ungemach des Einen oder Anderen erheitert den Zuhörer und entlockt ihm ein befreiendes Lachen, das er in den Abend mitnehmen kann. Die Violinistin Ulrike Schnelle ist freie Musikerin in Berlin. Neben der klassischen Musik gilt ihre Leidenschaft der elektronischen wie der Pop- und Rockmusik.

Am Ökonomieweg vom Neuen Palais zum Chinesischen Haus erfahren Sie Unerhörtes, Skurriles, Gruseliges und Lustiges aus den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm. Christine Lander erzählt frei und mit allen Façetten das Märchen, das Sie von den 200 wissenschaftlich erfassten auswählen. Fagott und Klarinette sind Stefan Sieberts Instrumente, mit denen er Sie auf Ihrem Weg in vollendeter Professionalität unterhalten wird.

An der Kreuzung Ökonomieweg am Weg zu den Römischen Bädern erwartet Sie die Erzählerin Monika Kutta mit vergnüglichen Geschichten der Sophie Gräfin Camas. Als Oberhofmeisterin und enge Vertraute der Königin Elisabeth Christine von Preußen war sie immer bestens

informiert, natürlich auch über den Klatsch am Hofe. War Prinz Heinrich homosexuell? Was war zwischen Prinzessin Amalie und dem Freiherrn von Trenck? Warum hatte König Friedrich keine Kinder? Hat man sich wirklich nicht gewaschen? – Die amüsanten Antworten werden musikalisch kommentiert mit Kurzkonzerten des Solo-Gitarristen Evgeny Beleninov, Lehrer an der Potsdamer Musikschule „ertheau & Morgenstern“.

An der Hauptallee Neues Palais Gartenseite konnten schon oft zur Schlössernacht Groß und Klein der phantasievollen Erzählerin Gabriele Schunke lauschen. Im Mai 2012 hat sie endlich einige ihrer Geschichten im Kinderbuch „Lachen mit dem Mützenwicht“ veröffentlicht.

An der Hauptallee südlich des Botanischen Gartens 08 nahe Festungsweg steht in einem Bilderrahmen, meist still und doch lebendig, eine wunderschöne Frau: Magy da Silva. Ab und zu fällt sie aber aus dem Rahmen – im wahrsten Sinne des Wortes – zur Verblüffung und zur Freude der Zuschauer.

An der Hauptallee nahe der Kreuzung zur Orangerie sind ein Regimentskommandant, der dem Krieg den Rücken gekehrt hat und sein Schreiber unterwegs im Auftrag seiner Majestät, dem König von Preußen, das Lotterleben in Preußen zu beenden. Sie vermählen die Liebenden mit dem Segen des Königs für ein Jahr! Die Entscheidungen müssen schnell getroffen werden, ehe man sich versieht, ist das „Ja“ gesprochen, zum Glück nur für 365 Tage. Kurz und schmerzlos folgt die Trauung; die Liebenden erhalten einen „Liebstenschein“, der ihre Verbindung amtlich besiegelt. Und im nächsten Jahr sieht man weiter.

An der Hauptallee südlich Neue Kammern nahe dem Musenrondell. Die in Kiew geborene Gitarristin Ruslana Schewtschuk wurde beim Klavierspiel für die Konzertgitarre entdeckt und studierte in Warschau und Berlin ihr meisterliches Spiel und Komposition. Sie gibt kleine Solo-Konzerte im Wechsel mit dem Violinisten Elias Schödel, geboren in Magdeburg, musikalisch ausgebildet in Dessau und den Hochschulen von Leipzig, Berlin und Lübeck.

An der Hauptallee südlich der Bildergalerie zwischen Obelisktor und Oranier-Rondell erleben wir die zwei klassischen Gesangspaare Maja Lange und Florian Hille im Wechsel mit Arpine Oganyan und Alexander Lust.

Am Grünen Gitter Villa Illaire gegenüber Villa Liegnitz erklingen zarte Töne von Flötistin Jeannine Lungwitz, vom Bläsertrio „einfach klassik“, dem Trio „Zeitklang“ und von Violinistin Viktoria Hartmann.

Im Hippodrom treffen wir auf die Erzählerin Suse Weisse mit frech-frivol-barocken

Verwechslungsgeschichten aus „Basiles Pentamerone“ aus dem 17. Jahrhundert. Von Liebeslast und Leibeslust und hinreißenden Frauen, die in Männerkleidern ihren Mann stehen. An den Neuen Kammern und im Kirschgarten reicht eine bezaubernde junge Dame aus ihrem Körbchen rote Kirschen, prall wie das Leben, süß und saftig, den Flaneuren und gibt ihnen mit Charme und Eleganz herzliche Wünsche auf den Weg.

Auf dem Wassergraben am Parterre des Schlosses Sanssouci entdecken wir in einem Ruderboot zwei Liebende. Das könnte romantisch werden, wenn da nicht noch der Störenfried mit seinen weit aufgerissenen Augen wäre, der den Kahn rudert und den Blick nicht abwendet. Was tun? Eine Menage á Trois? Mit Lust und Leidenschaft geben die Mimen Rike Eckermann und Alexander Simon das potentielle Liebespaar.

An der Orangerie und am Schloss Charlottenhof spielen sich Szenen zwischen den Spaziergängern vergangener Zeiten ab. Sie können sich gern allein am Anblick der Kostümierten erfreuen. Aber versuchen Sie mal, an den improvisierten Gesprächen teilzunehmen. Sie müssen sich nur etwas „Konversation mit der Vergangenheit“ zutrauen.

Führungen

Kinderführung, Johann Ludwig von Fauch, Andrea Sperling

Der Schlossdrache Johann Ludwig von Fauch macht sich mit den Kindern auf den Weg rund um das Chinesische Haus. Der feurige kleine Drache erzählt unterwegs von seinen Begegnungen mit Friedrich dem Großen.

Ein Garten, lesbar wie ein Buch, Adelheid Pupka

Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné schuf ab 1826 den Garten um das Schloss Charlottenhof im Stile eines englischen Landschaftsgartens.

Ein Paradies auf Erden, Karin Knaut-Patzelt

Westlich des Schlosses Charlottenhof entstand ab 1836 das Hippodrom, das mit einem Stibadium und einer Exedra zusätzlich geschmückt wurde.

Im Märzen der Bauer ..., Marion Franke, Svenja Dieckmann

Allegorien, wie ein Kalender aus Stein, schmücken die Gartenseite des Orangerieschlosses. Jede der Skulpturen charakterisiert ein jahreszeitentypisches Attribut. Entdecken Sie sie!

Kirschen im März, Gudrun Helmis

Der Park Sanssouci war unter Friedrich dem Großen eine Kombination aus Nutz- und Ziergarten. Daher findet man auch heute wieder neben Orangenbäumchen unter anderem auch eine Kirschplantage. Was es sonst noch gab und welchen Stellenwert der König seinen Lieblingsfrüchten, den Kirschen, entgegenbrachte, dazu mehr bei dieser Führung.

Ein italienischer Traum, Dagmar Paetzold

Die Italiensehnsucht des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. ließ einen an mediterranen Renaissancegärten orientierten Garten entstehen. Mehr zur Geschichte und zu den Kübelpflanzen erfahren Sie bei diesem Rundgang.

Königliche Aussicht, Cornelia Ender, Katrin Winkler

Lassen Sie Ihren Blick während der Führung in die Ferne schweifen und erfahren Sie Näheres zum Schloss Sanssouci und zum Ruinenberg.

Das Arkadien eines Kronprinzen, Evelyn Friedrich,

Führung auch für gehörlose Menschen

Im weit ausgedehnten Park bilden die Römischen Bäder eine in sich geschlossene eigene Welt und sind doch Teil des landschaftlichen Gesamtkunstwerkes. Etwas ganz Besonderes ist das Gartenstück innerhalb des Gebäudeensembles. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Schloss Charlottenhof mit seinem wundervollen Rosengarten.

Fête galante – Das Heckentheater von Sanssouci, Annette Paul

In unmittelbarer Nähe des Neuen Palais ließ Friedrich der Große 1768/69 ein Heckentheater errichten. Dieses zur Belustigung im Freien geschaffene Kulissentheater wurde in den vergangenen Jahren wieder hergestellt.

Das Schönste der Welt, Karen Pastofski

In diesem Jahr wird die Gemäldegalerie Friedrichs des Großen 250 Jahre alt. Bevor Sie sich aber die Gemälde anschauen, erfahren Sie bei einer Gartenführung mehr über die ursprüngliche Gestaltung der Umgebung der Bildergalerie.